



FDP | 18.01.2014 - 13:30

LINDNER-Interview für „Bild“ und „Bild.de“

Berlin. Der FDP-Bundesvorsitzende CHRISTIAN LINDNER gab der „Bild“ (Samstag-Ausgabe) und „Bild.de“ das folgende Interview. Die Fragen stellten Hanno Kautz und Anne Merholz:

Frage: Entscheidet die Europawahl über das Schicksal der FDP?

Lindner: Bitte keine Dramatik. Unser Ziel bleibt die Rückkehr in den Bundestag im Jahr 2017. Ich will bei der Europawahl ein achtbares Ergebnis erzielen. Liberale Parteien sind in Europa relevant.

Frage: Und diese Relevanz beginnt ab fünf Prozent?

Lindner: Relevanz kommt von Argumenten. Die FDP will Europa und zwar ein bürgernäheres Deutschland mit der Großen Koalition diesen Kurs verlässt.

Frage: Wäre es da nicht erfolgversprechender, beim Fang um Wählerstimmen in den Reigen der Eurokritiker einzustimmen?

Lindner: Das wäre zu billig. Die Eurokritiker der AfD sind die Markennote für den Euro. Wenn wir den Lebensstil können wir in der Zukunft nur gemeinsam behaupten.

Frage: Wenn Sie wirklich so ein Europa-Fan sind: Warum fordern Sie dann in ihrem Europaprogramm, die Kompetenzen der EU zu beschneiden?

Lindner: Weil Europa aus dem Balance ist. Die großen Fragen – Datenschutz oder Energie Fassung – schraube.

Frage: Heißt konkret?

Lindner: Die Zahl der EU-Kommissare muss um ein Drittel reduziert werden. Wir wollen die Kompetenzen Europas stärken. Alles andere können die Mitgliedsstaaten. Wir wollen die Bürger selbst entscheiden.

Frage: Ist Wirtschaftsförderung Kernkompetenz?

Lindner: Ja, wenn es zum Beispiel Forschung für Internet-Sicherheit ist. Aber das Geld der Steuerzahler ist zu schade für Subventionen in veraltete Industrien.

Frage: Anfang des Jahres ist die Euro-Zone um zwei Länder erweitert worden. Wann stößt Europa an seine Grenzen?

Lindner: Wir sollten offen bleiben. Aber jetzt muss Europa seine Identität und Struktur kriegen. Freiheit aufnahmefähig werden.

Frage: Heißt für die Türkei...?

Lindner: Wir sollten keine Türen zuschlagen. In der Wirtschaft gab es Fortschritte. Aber die Türkei hat noch einen langen Weg vor sich, bevor sie die Kriterien an Rechtsstaatlichkeit und Demokratie erfüllt.

LINDNER-Interview für „Bild“ und „Bild.de“ (Druckversion)

Frage: Diese Kriterien wurden zuletzt vom amerikanischen Geheimdienst NSA verletzt. Kann uns Europa vor amerikanischem Datenzugriff schützen?

Lindner: Ja, das ist wahrscheinlich noch besser als Deutschland. Sie, ich fordern die Bundeskanzlerin
Fernandou: Beim Pfingstfest und die Wirtschaftsspitzenfrage passen nicht zusammen. Wenn wir als Europäer
zusammen stehen, sind wir stark. Auch gegenüber unseren Partnern in den USA.

Frage: Was bedeutet Europa eigentlich für Sie persönlich. Schon mal gedacht: Cooler Kontinent?

Lindner: Ja, immer wenn ich meine Frau sehe (lacht). Sie hat italienische Wurzeln, meine
Wir bewahren sollten.

Quell-URL: <https://www.liberales.de/content/lindner-interview-fuer-bild-und-bildde>